

PFARRBRIEF

der kath. Pfarreiengemeinschaft

Marktleuthen - Kirchenlamitz
Röslau - Weißenstadt

vom 13.04.2019 – 28.04.2019



Durch das Leid zur Freude
© Sr. Regina Lehmann

Liebe Pfarrgemeinde,

Am Palmsonntag durchschreiten wir das Tor zur Heiligen Woche. Sie führt uns zum Höhepunkt des gesamten Kirchenjahres – zu Ostern. Das Osterereignis, der Tod und die Auferstehung Jesu, ist der Ausgangspunkt unseres christlichen Glaubens. Ohne die Auferstehung Jesu wäre unser Glaube leer und sinnlos, ohne Grund zur Hoffnung im menschlichen Leben. Denn wäre Jesus nicht von den Toten auferstanden, dann wäre die Welt immer noch gefangen in den Fesseln des ewigen Todes, ohne Aussicht auf Erlösung und Freude. Doch Jesus ist wahrhaft von den Toten erstanden und ist dadurch zum Hoffnungslicht der Menschen geworden in einer Welt, die oftmals von Schmerz, Leid und Tod geplagt ist. Dieses Licht der Hoffnung für die Menschen wird durch die Osterkerze zum Ausdruck gebracht, die uns zum Symbol der österlichen Freude gereicht. Und wie sich in der Osternacht an dem einen Lichtschimmer der Osterkerze die vielen Lichter der Gläubigen in der Kirche entzünden, so werden auch wir von dem einem Christus Jesus in die Hoffnungsfreude auf die Auferstehung hineingenommen, die uns Menschen zur Vollendung führt.

Das Heilige Grab in Marktleuthen

Auch in diesem Jahr wird in der Krypta der Pfarrkirche in Marktleuthen wieder das *Heilige Grab* errichtet. Dies ist eine sehr alte Tradition in der katholischen Kirche, die das Leiden und den Tod Jesu den Gläubigen verdeutlichen soll. Nach der Liturgie an Gründonnerstag wird es am Karfreitag und am Karsamstag in der katholischen Kirche sehr ruhig. Die Orgel verstummt und die Glocken schlagen und läuten nicht mehr. Es herrscht die große Stille. Alle Gläubigen sollen sich dadurch besser auf das Leiden und Sterben des Herrn vorbereiten können. Ich lade Sie ein, in dieser Zeit das *Heilige Grab* in Marktleuthen zu besuchen und am aufgerichteten Grab Jesu zu beten und sich einzulassen auf das große Mysterium unseres Glaubens. Wir dürfen uns an das Opfer am Kreuz, das Jesus für uns gebracht hat, erinnern. Es gibt eine Zeit der Trauer für uns Christen. Doch darauf folgt die Zeit der Freude und des Feierns. Denn für uns Christen ist der Tod nicht das Ende. Wir glauben und bekennen, dass Jesus das Leid und den Tod überwunden hat, auferstanden ist und uns dadurch erlöst hat zum ewigen Leben. Nach den Tagen der Trauer dürfen wir in der Osternacht den auferstandenen Herrn feiern.

Es gehört zusammen: die Tage der Trauer und die Tage der Freude. Dafür gibt es verschiedene Orte und Gebets- und Gottesdienstformen.

Zu einer dieser eher weniger bekannten Gottesdienstformen lade ich **alle Gläubigen der Pfarreiengemeinschaft** ein. Am Karsamstag beten und singen wir am Heiligen Grab um 8.00 Uhr die Laudes, das Morgengebet der Kirche. Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Ihr Pfarrer

Oliver P. Pollinger

Gottesdienstordnung

Samstag 13.04. der 5. Fastenwoche – Kollekte für das Hl. Land und das Hl. Grab

Kirchenlamitz 17.30 Eucharistiefeier
 Marktleuthen 19.00 Eucharistiefeier

Sonntag 14.04. PALMSONNTAG – Kollekte für das Hl. Land und das Hl. Grab

Kirchenlamitz 19.00 Passionsingen für die Pfarreiengemeinschaft
 Marktleuthen 15.00 Beichte bis 16.00 Uhr
 Röslau 10.30 Eucharistiefeier
 10.30 Kindergottesdienst
 Weißenstadt 09.00 Eucharistiefeier



Montag 15.04. DER KARWOCHE - Sterbetag – frühere Pfarrer Pfarrer Stjepan Brlecic und Pfarrer Albert Kellner

Marktleuthen 19.00 Eucharistiefeier (Requiem) mit der Choralschola

Mittwoch 17.04. DER KARWOCHE

Marktleuthen 19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag 18.04. GRÜNDONNERSTAG

Kirchenlamitz 19.00 Eucharistiefeier mit Kommunion unter beiderlei Gestalten

20.00 Agapefeier der Ministranten im Mesnerhaus
 Marktleuthen 21.00 Ölbergwache in der Krypta

Röslau 17.00 Beichte
 17.30 Eucharistiefeier mit Kommunion unter beiderlei Gestalten - für die Pfarrgemeinde



Gründonnerstag: Das Leben teilen.

Freitag 19.04. KARFREITAG

Kirchenlamitz 15.00 Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn mitgestaltet vom Kirchenchor

Marktleuthen 13.30 Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn
 Röslau 15.00 Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn

Weißenstadt 13.30 Liturgie vom Leiden und Sterben des Herrn mitgestaltet vom Kirchenchor



Samstag 20.04. KARSAMSTAG

Marktleuthen 08.00 Laudes (Morgengebet) in der Krypta vor dem Hl. Grab, gestaltet von der Choralschola, im Anschluss Fastenfrühstück im Pfarrheim
 21.00 Feier der Osternacht, mitgestaltet vom Kirchenchor

**Sonntag 21.04. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN,
OSTERSONNTAG**

Kirchenlamitz	09.00	Eucharistiefeier zum Fest der Auferstehung des Herrn - im Anschluss Osterfrühstück im Mesnerhaus
	09.00	Kindergottesdienst
Röslau	10.30	Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde
Weißensstadt	06.00	Eucharistiefeier zum Fest der Auferstehung des Herrn im Anschluss Osterfrühstück im Pfarrheim

Montag 22.04. OSTERMONTAG

Kirchenlamitz	15.00	Andacht im BeneVit-Seniorenheim
	17.00	Ostervesper, gestaltet von der Choralschola
Marktleuthen	10.30	Eucharistiefeier
Weißensstadt	09.00	Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde

Donnerstag 25.04. DER OSTEROKTAV

Weißensstadt	10.00	Andacht im Seniorenheim
---------------------	-------	-------------------------



Freitag 26.04. DER OSTEROKTAV

Marktleuthen	09.00	Eucharistiefeier
---------------------	-------	------------------

Samstag 27.04. DER OSTEROKTAV

Kirchenlamitz	17.30	Eucharistiefeier
Marktleuthen	19.00	Eucharistiefeier

Sonntag 28.04. 2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag

Röslau	10.30	Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde
Weißensstadt	09.00	Eucharistiefeier



Informationen für Kirchenlamitz

So	14.04.	18.15	Ansingen
		19.00	Kirchenlamitzer Passions - Singen
Di	16.04.	20.00	Chorprobe
Fr	19.04.	14.30	Ansingen
Sa	20.04.	20.30	Ansingen in Marktleuthen
So	21.04.	09.00	Osterfrühstück im Mesnerhaus und Ostereiersuche im Anschluss an die Eucharistiefeier



Informationen für Marktleuthen

Do	18.04.	21.00	Gebetsstunde (Ölbergwache) in der Krypta mit Gemeindereferent Thomas Kern, anschließend Agapefeier im Pfarrheim Marktleuthen
Sa	20.04.	08.00	Nach der Laudes Fastenfrühstück im Pfarrheim

Informationen für Weißenstadt

So	14.04.	09.00	Vor und nach der Eucharistiefeier Osterkerzenverkauf
Mo	15.04.	20.00	Chorprobe
Di	16.04.	20.00	Chorprobe mit Kirchenlamitz in Kirchenlamitz
Mi	17.04.	16.30	Blutspendetermin mit Kinderbetreuung bis 19.30 Uhr
Fr	19.04.	14.30	Ansingen in Kirchenlamitz

Informationen für alle Pfarreien

Mi	24.04.	19.30	Bibelabend mit Gemeindereferent Thomas Kern im Pfarrheim Marktleuthen
----	--------	-------	---

Vorbereitung – Firmung 2019

Die Firmlinge nehmen an den Gottesdiensten in der Karwoche und an Ostern teil (Gottesdienstzeiten siehe oben).

Mo	15.04.	Teilnahme am U!14-Tag in Regensburg (ganztags)
----	--------	--

Vorbereitung – Erstkommunion 2019

Die Kommunionkinder nehmen an den Gottesdiensten in der Karwoche und an Ostern teil (Gottesdienstzeiten siehe oben).

Do	25.04.	18.00	Basteln der Erstkommunionkerzen im Pfarrheim Weißenstadt
----	--------	-------	--

Zum Ersten Mal zum Tisch des Herrn gehen am 05. Mai

Kirchenlamitz:

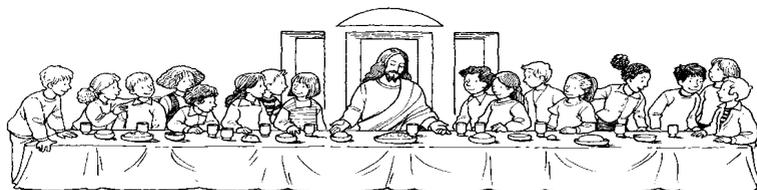
Gareiß Janick
Kögler Yannik
Lang Nicol
Schiffl Yvonne
Schlötzer Korbinian

Marktleuthen:

Bocskor Eszter
Ehmke Sandro

Weißenstadt:

Badzinski Emilia
Kellner Sophia
Köstler Victoria
Peuschel Josefine
Zimmerer Corbinian



Ministranten/Jugend

Do	18.04.	20.00	Agapefeier der Ministranten ab 10 Jahre im Mesnerhaus Kirchenlamitz
Fr	19.04.	10.00	Probe für Karfreitag in der Pfarrkirche Weißenstadt
		10.00	Probe für Karfreitag in der Pfarrkirche Marktleuthen
		10.45	Probe für Karfreitag in der Pfarrkirche Kirchenlamitz
		11.00	Probe für Karfreitag in der Kirche Röslau
Sa	20.04.	09.00	Fastenfrühstück im Pfarrheim Marktleuthen im Anschluss Ministrantenprobe für die Osternacht in Marktleuthen
		14.00	Probe für die Osternacht in der Pfarrkirche Weißenstadt



Frühjahrskirchenzählung

Am Samstag, den 16. März und am Sonntag, den 17. März war der offizielle Zahltermin für die Gottesdienstbesucher in der Diözese Regensburg. Da in unserer Pfarreiengemeinschaft an den Samstagen in der Regel weniger Gläubige zum Gottesdienst kommen als an den Sonntagen, wird bei uns auch am darauffolgenden Wochenende eine Zählung vorgenommen und dann der Durchschnittwert berechnet.

Kirchenlamitz	Zahl	In Prozent
16.3.2019	42	8,4%
24.3.2019	68	13,6%
Durchschnitt	55	11,0%

Weißenstadt	Zahl	In Prozent
17.3.2019	49	9,7%
23.3.2019	34	6,7%
Durchschnitt	42	8,3%

Röslau	Zahl	In Prozent
17.3. 2019	60	20%
23.3. 2019	31	10,3%
Durchschnitt	45	15%

Marktleuthen	Zahl	In Prozent
16.3. 2019	16	2,8%
24.3. 2019	43	7,5%
Durchschnitt	29	5,1%



Eucharistiefeier Teil III – kleine Riten mit großer Bedeutung

In den vergangenen Pfarrbriefen wurde schon über die Eucharistiefeier behandelt. Im dritten Teil möchte ich auf zwei kleine Riten innerhalb der Liturgie eingehen, die oft nur den Gläubigen auffallen, die sich in der Nähe des Altares befinden, wie beispielsweise den Ministranten, die aber eine große bzw. tiefe Bedeutung haben und einen theologischen Eindruck vermitteln, wie die Eucharistiefeier in der röm.-kath. Kirche verstanden wird.

Zunächst wollen wir uns der Gabenbereitung zuwenden. Nachdem die Ministranten die Schale mit den Hostien (Brot) und den Kelch zum Altar gebracht haben, kommen sie wieder mit zwei Kännchen. Das eine ist mit Wein, das andere mit Wasser gefüllt. Wie wir bereits behandelt haben, wird in der eucharistischen Feier aus *Brot der Leib Christi* und aus dem *Wein das Blut Christi*. Warum nun wird bei der Gabenbereitung neben dem Wein auch Wasser zum Altar gebracht? Welche Bedeutung kommt dem Wasser zu?

In der Antike (auch in Palästina zur Zeit Jesu) war es üblich, den Wein nicht nur zu trinken, sondern ihn immer mit Wasser zuvor zu mischen. In vielen südlichen Ländern wie Italien ist dies heute noch selbstverständlich. So war es auch in apostolischer Zeit keine Besonderheit, dass auch beim eucharistischen Mahl der Wein mit Wasser vermischt wurde. In späteren Zeiten erfuhr die Mischung aber eine liturgisch-symbolische Deutung. So steht der Wein für Jesus, der in der Liturgie unter der Gestalt des Weines gegenwärtig wird. Das Wasser für die Menschen. So wie sich Wein und Wasser nach der Vermischung verbinden und nicht mehr trennen lassen, so soll auch der Mensch sich im eucharistischen Mahl ganz mit der Gottheit Jesu verbinden und nicht mehr von ihm getrennt werden können. Bei der Gabenbereitung wird der Wein in den Kelch gegeben und immer auch ein wenig Wasser (wenige Tropfen), um diese Verbindung von Gott und Mensch in der Kommunion zeichenhaft zu verdeutlichen. Manche Priester verwenden dazu auch ein kleines Löffelchen, um den Charakter des Tropfens Wasser so herauszustellen. Bei der Mischung wird vom Priester dieses Gebet gesprochen: „Wie sich das Wasser mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.“

Nun kommen wir zu einer zweiten liturgischen Handlung, die auch oft nur von denen wahrgenommen werden kann, die sich in unmittelbarer Nähe des Altares befinden. Während der Brotbrechung und des Gesanges des Agnus Dei (Lamm Gottes) gibt der Priester einen kleinen Teil der Hostie in den Kelch mit dem Wein, das sog. Fermentum. In der Anfangszeit der Kirche war es noch möglich, dass alle Gläubigen am Sonntag zur Eucharistiefeier des Bischofs einer jeweiligen Stadt kommen. Der Bischof feierte zusammen mit den Priestern die Liturgie. In späteren Zeiten, nachdem die Gemeinden immer größer wurden, war es nicht mehr möglich, dass alle zum Bischof kamen und Priester feierten vor Ort die Eucharistie. Zum Zeichen der Einheit wurde aber von den Priestern ein kleines Stück der Hostie, die bei der Eucharistiefeier des Bischofs konsekriert wurde, mitgebracht und von ihm während der Liturgie in den Kelch gegeben. Später war diese Handlung nicht mehr praktikabel, da es aufgrund der Entfernung und der

Ehrfurcht vor dem eucharistischen Brot nicht mehr möglich war, ein Fermentum zu bekommen. Jedoch wurde weiterhin bei der Brotbrechung ein kleines Stück der Hostie in den Kelch gegeben. Bekam doch diese Praxis eine ganz andere Deutung. So bezeichnet nun die Mischung von Brot und Wein die österliche Überwindung der durch den Tod Jesu bedingten Trennung von Fleisch und Blut im auferstandenen Leib Jesu. Diese liturgische Handlung will verdeutlichen, dass in den eucharistischen Gaben von Brot und Wein wirklich Jesus gegenwärtig ist, um in der Kommunion empfangen zu werden.

So klein und nebensächlich diese beiden Riten scheinen mögen, drücken sie doch beide aus, was die Kirche von der Eucharistie bekennt: In der Eucharistie ist unter den Zeichen von Brot und Wein Jesus gegenwärtig und will sich uns schenken in der Kommunion.

Kath. Pfarramt Marktleuthen/Röslau, Bahnhofstraße 5, 95168 Marktleuthen,
geöffnet am Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
Tel. 09285/228; Fax: 09285/92298; Email: marktleuthen@bistum-regensburg.de
Homepage: www.pfarrei-marktleuthen.de / www.pfarrei-roeslau.de
Kontoverbindung der Pfarrei Marktleuthen: IBAN-DE79 7805 0000 0620 1804 06

Kath. Pfarramt Kirchenlamitz, St. Michael-Weg 6, 95158 Kirchenlamitz,
geöffnet am Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
Tel. 09285/410; Fax: 09285/961281; Email: kirchenlamitz@bistum-regensburg.de
Homepage: www.pfarrei-kirchenlamitz.de
Kontoverbindung der Pfarrei Kirchenlamitz: IBAN-DE89 7805 0000 0620 1615 05

Kath. Pfarramt Weißenstadt, Goethestraße 1, 95163 Weißenstadt,
geöffnet am Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr
Tel. 09253/258; Fax: 09253/8809823;
Email: weissenstadt@bistum-regensburg.de
Homepage: www.pfarrei-weissenstadt.de
Kontoverbindung der Pfarrei Weißenstadt: IBAN-DE44 7805 0000 0620 2800 73

Impressum: Pfarrbrief der katholischen Pfarreiengemeinschaft Marktleuthen/Röslau,
Kirchenlamitz und Weißenstadt,
Herausgeber: Katholischer Pfarreienvbund Marktleuthen/Röslau, Kirchenlamitz und Weißenstadt
Verantwortlich: Pfarrer Oliver P. Pollinger
Ausgabe: 2019-4
Auflage: 1100

